

Landesprogramm Präventionsketten Hessen

– Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte
leben

Nicole Waliczek, Prozessbegleitung und -beratung

Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen, HAGE e.V.

Auftaktveranstaltung Landkreis Hersfeld-Rotenburg, 19.02.2024

„Armut ist jung. Die Zahl der Kinder, die in Armut aufwachsen, ist seit Jahren hoch, höher als in jeder anderen Bevölkerungsgruppe.“

Quelle: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V. 2022

Ungleiche Chancen beim Aufwachsen

Wo wird es...

- Bildung
- Gesundheit
- Wohnu...
- Sozialk...
- Sprach...
- Freizeit...
- Mobilität

**Wir sprechen immer von
den gleichen Kindern und
Familien**

Wer ist zuständig?

amt

lanung/Bauordn

- u.v.m.

Ausgangslage

- Steigerung der Armutsquote in Hessen auf 18,5% (Der Paritätische Gesamtverband 2023)
 - In **Deutschland liegt die Armutsquote bei 16,9 %**
 - In Nordhessen liegt die Armutsquote bei 19% und in Osthessen bei 18,5%
- Mehr als jedes vierte Kind in Hessen von Armut betroffen (260.777 Kinder, 24,4%)
- Aufwachsen in Armut begrenzt, beschämt und bestimmt das Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Erleben von Benachteiligung in allen Lebensbereichen wie Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe (Bertelsmann Stiftung 2023)
- Kommune als Dachsetting für Gesundheitsförderung und Prävention (GKV-Spitzenverband 2020)
- Kommunen gestalten im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechtes gem. Artikel 28 Abs. 2 Satz 1 und 2 Grundgesetz zentrale Lebensbedingungen der Menschen

Was beeinflusst unsere Chancengleichheit?



Quelle: Eigene Darstellung der HAGE e.V. 2020 nach Dahlgren und Whitehead, 1991

Ansatz zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen



Kommunaler Auf- & Ausbau resilienterer, tragfähiger Strukturen vor Ort
→ **Integrierte kommunale Gesamtstrategie**

Warum die Kommune als „Lösungsort“?

- Ungleiche Chancen „verräumlichen“ sich in Quartieren/Stadtteilen/Gemeinden
- Erreichbarkeit von Kindern und deren Familien in kommunalen Settings (Kita, Grundschule, Familiencafé, Beratungsstellen, etc.)
- Synergie durch Zusammenarbeit verschiedener Akteur*innen vor Ort

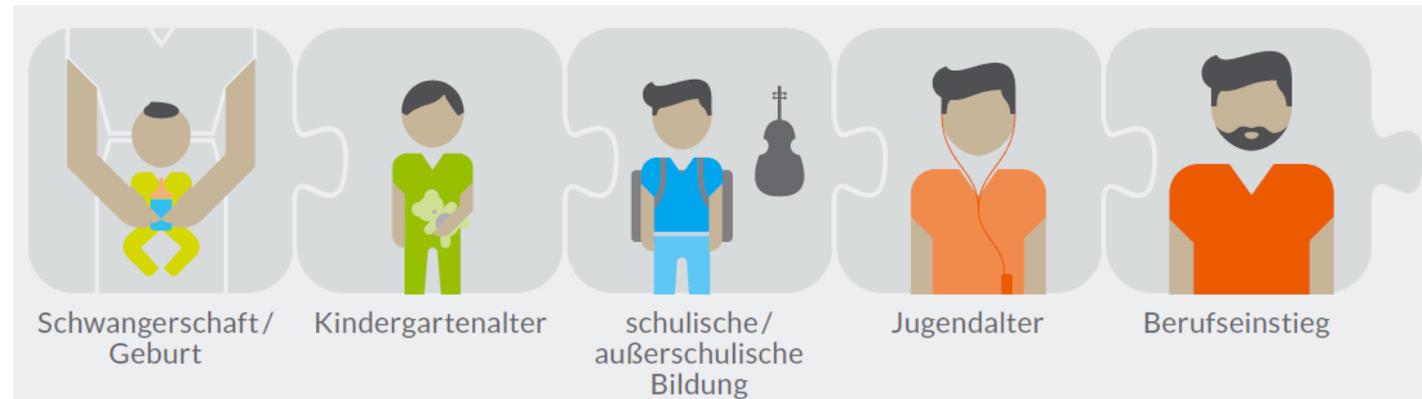


Präventionsketten

Präventionsketten ohne Brüche für ein gelingendes Aufwachsen

Als Präventionsketten werden **integrierte Gesamtstrategien** bezeichnet, die auf kommunaler Ebene den Rahmen schaffen, um das **vielfältige Unterstützungsangebot** öffentlicher und privater Träger und Akteure besser zu **verbinden**. Sie tragen dazu bei, dass dieses Angebot über **Altersgruppen und Lebensphasen** hinweg aufeinander abgestimmt ist und ineinander greift.

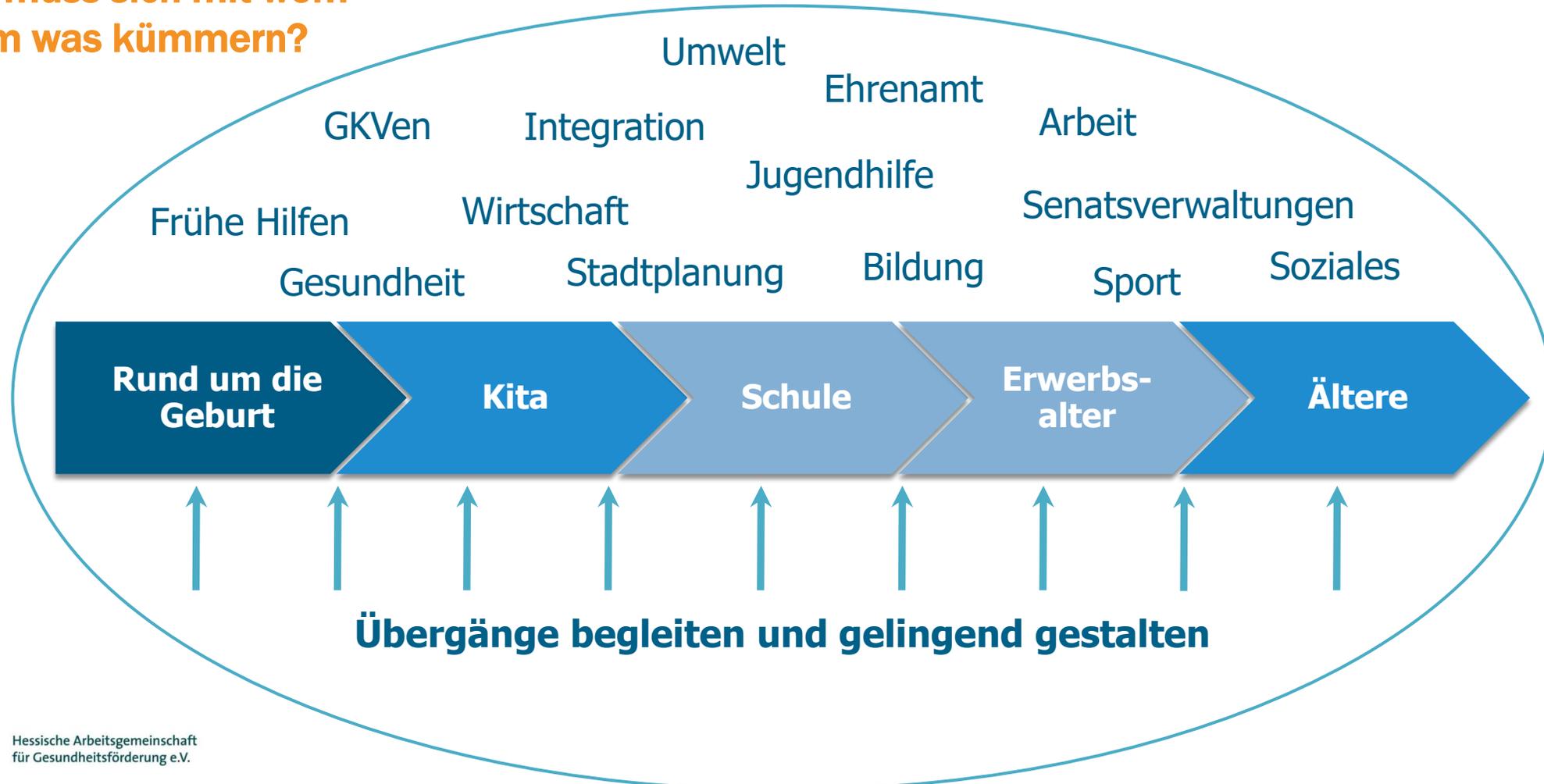
Quelle: Richter-Kornweitz, A.; Holz, G.; Kilian, H., 2023



Quelle: Wieda et al., 2020

Worum geht es? Präventionskette = gemeinsame Verantwortung in der Kommune

**Wer muss sich mit wem
um was kümmern?**



Präventionsketten als Lösungsansatz für gesellschaftliche Herausforderungen

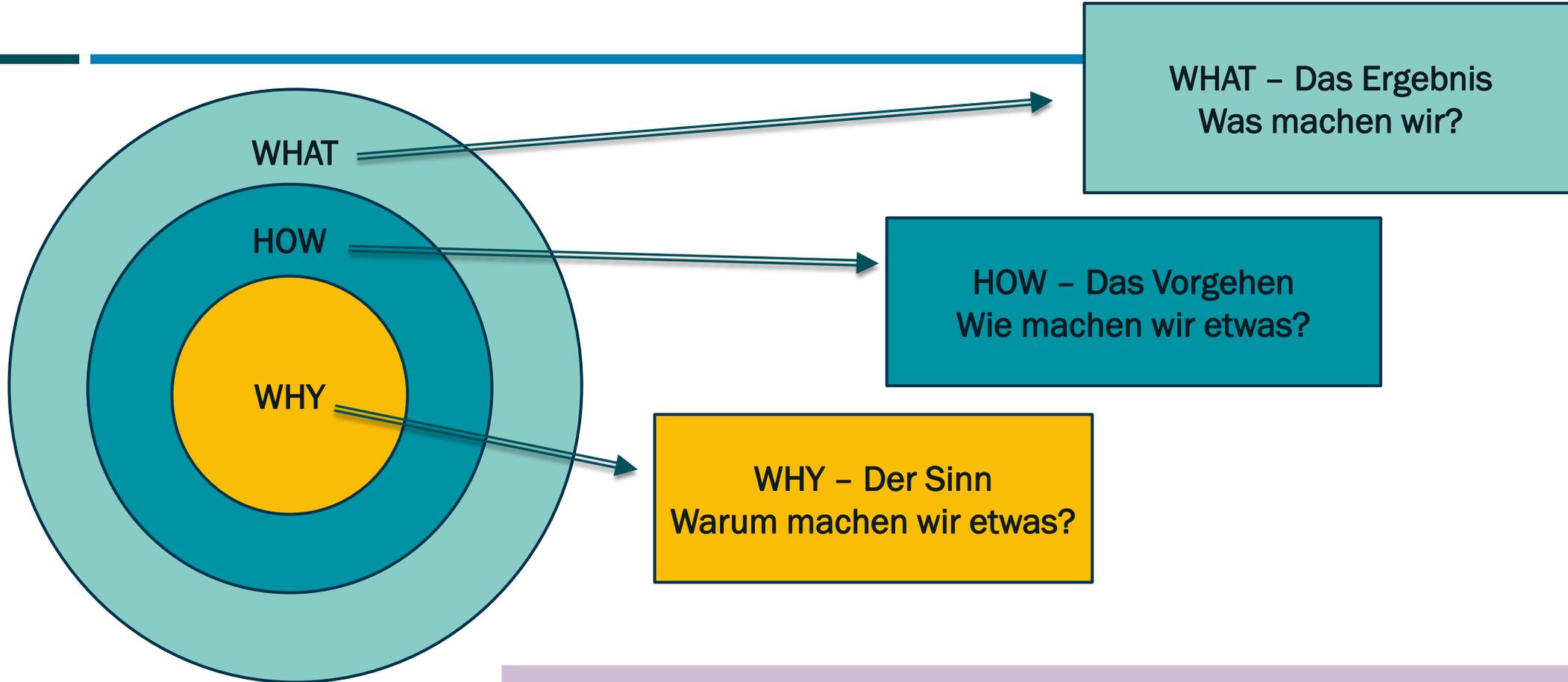
- Armutsfolgen von Kindern und deren Familien mindern
- **Kinderrechte im kommunalen Handeln verankern/leben**
- **Gemeinsam** an komplexen Zielen arbeiten
 - In gemeinsamer Verantwortung mehr bewirken als die institutionellen Rahmenbedingungen hergeben!
- Bedarfsgerechte Lösungen
- Ressourcen bündeln und Vermeidung von Doppelstrukturen
- Entgegenwirkung Fachkräftemangel
- Resiliente Strukturen die Krisen und weitere komplexe Aufgaben bearbeiten können

Umdenken der bisherigen Arbeitsweise

Kommunales Agendasetting: Vom Kind her denken

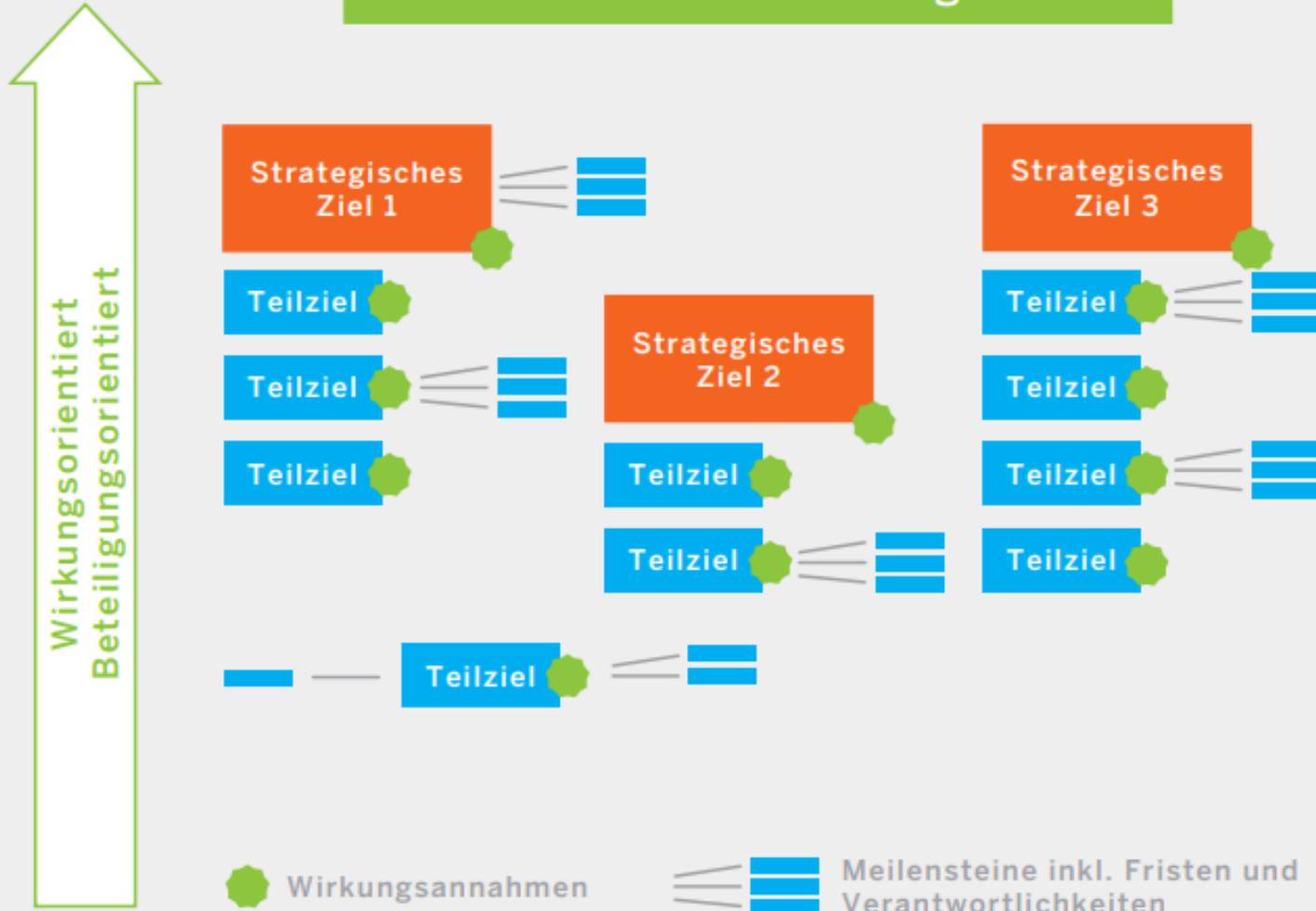
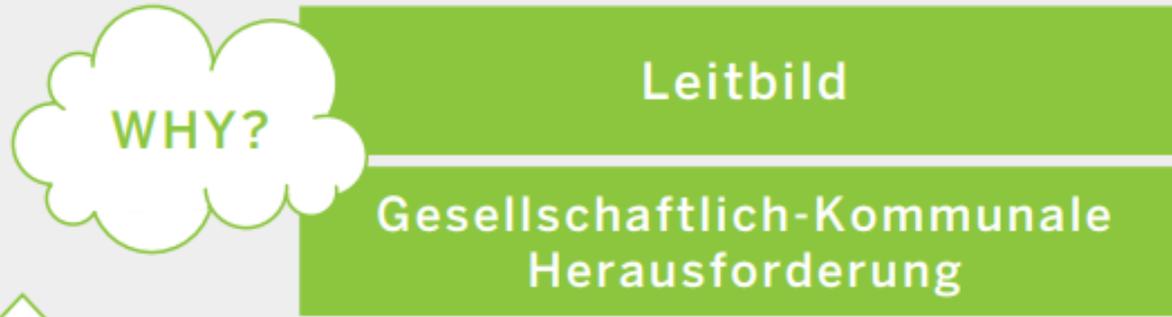
- **Setzen konkreter Themenschwerpunkte**
(& immer wieder an die Tagesordnung bringen! → Wichtigkeit)
 - Ein gelingendes Aufwachsen für Kinder ermöglichen
 - Kinderrechte verankern/leben
 - Primärprävention, Verhältnisprävention & Settingorientierung
- **Bildung einer Verantwortungsgemeinschaft (ressort-, ämter- und fachübergreifend)**
 - Gemeinsam an komplexen Zielen arbeiten
 - Strategische Planung
- **Gemeinsam lernen und besser werden**
 - Lernkultur
 - Veränderungsprozesse
 - Zukünftigen Herausforderungen gewachsen sein

Warum, Wie, Was?

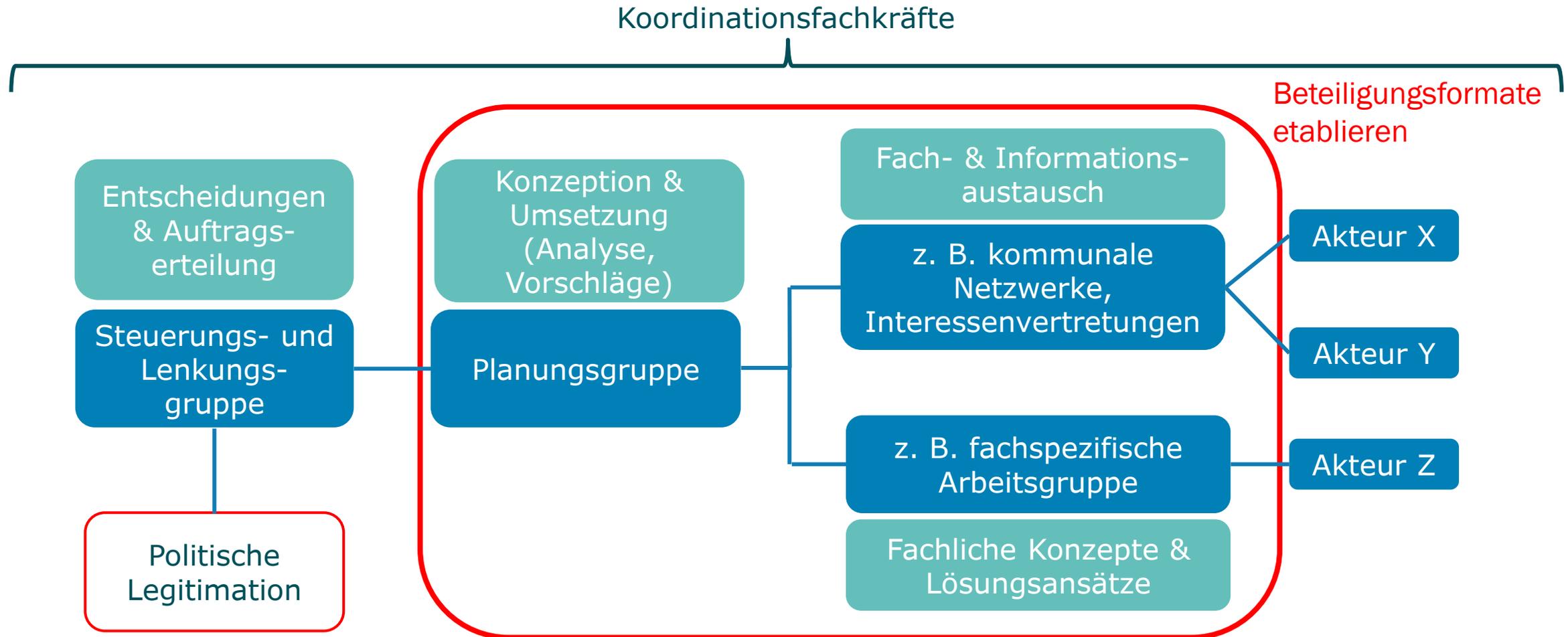


Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses und regelmäßige Reflektion und Nachjustierung des Prozesses

Quelle: Why, How, What – Der Golden Circle von Simon Sinek
<https://gruenderplattform.de/unternehmensfuhrung/golden-circle>



Aufbau von Struktur und Organisation in den Kommunen



Quelle: In Anlehnung an Kruse/Richter-Kornweitz (2019): 3-6

Kinderrechtebasierte Präventionsketten in Hessen

Umsetzung von Kinderrechten als geltendes Recht

Bundesebene: UN-Kinderrechtskonvention
(1992 ratifiziert)

Landesebene: Verankerung in der Hessischen
Landesverfassung (§4)

Kommunalebene: Hessische Gemeinde- und
Städteverordnung (§ 4c HGO)



Quelle: eigene Darstellung der HAGE e.V. (2020) nach Dahlgreen & Whitehead (1991)

Neuausrichtung kommunaler Präventionsketten in Hessen

Vier Leitprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention



Recht auf Gleichbehandlung
(Art. 2)

Recht auf Leben und
persönliche Entwicklung (Art. 6)



Vorrang des Kindeswohls
(Art. 3)

Achtung vor der Meinung und
dem Willen des Kindes (Art. 12)



Kinderrechte und Gesundheitsförderung als Querschnittsthema der Präventionskettenarbeit in Hessen

Definition kinderrechtebasierte Präventionskette

„Die kinderrechtebasierte Präventionskettenarbeit in Hessen ist ein **Prozess** von **koordinierten Schritten und Maßnahmen**. Ziel ist es, die soziale, gesundheitliche, materielle und kulturelle Lebenslage von Kindern zu fördern und somit die **Folgen von Kinderarmut zu minimieren**. Dabei stehen die **Rechte und Bedürfnisse von Kindern im Zentrum des Handelns** – für eine kindgerechte und familienfreundliche Gesellschaft. Zu diesem Zweck findet eine **ressort- und professionsübergreifende Zusammenarbeit** in Verwaltungsstrukturen gemeinsam mit Institutionen und Trägern **unter Beteiligung von Kindern und Familien** statt. Die abgestimmte Gestaltung von präventiven Unterstützungsangeboten orientiert sich dabei entlang des Lebenslaufs.“

Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen, HAGE



Umsetzung: Landesprogramm Präventionsketten Hessen

„Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben“



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

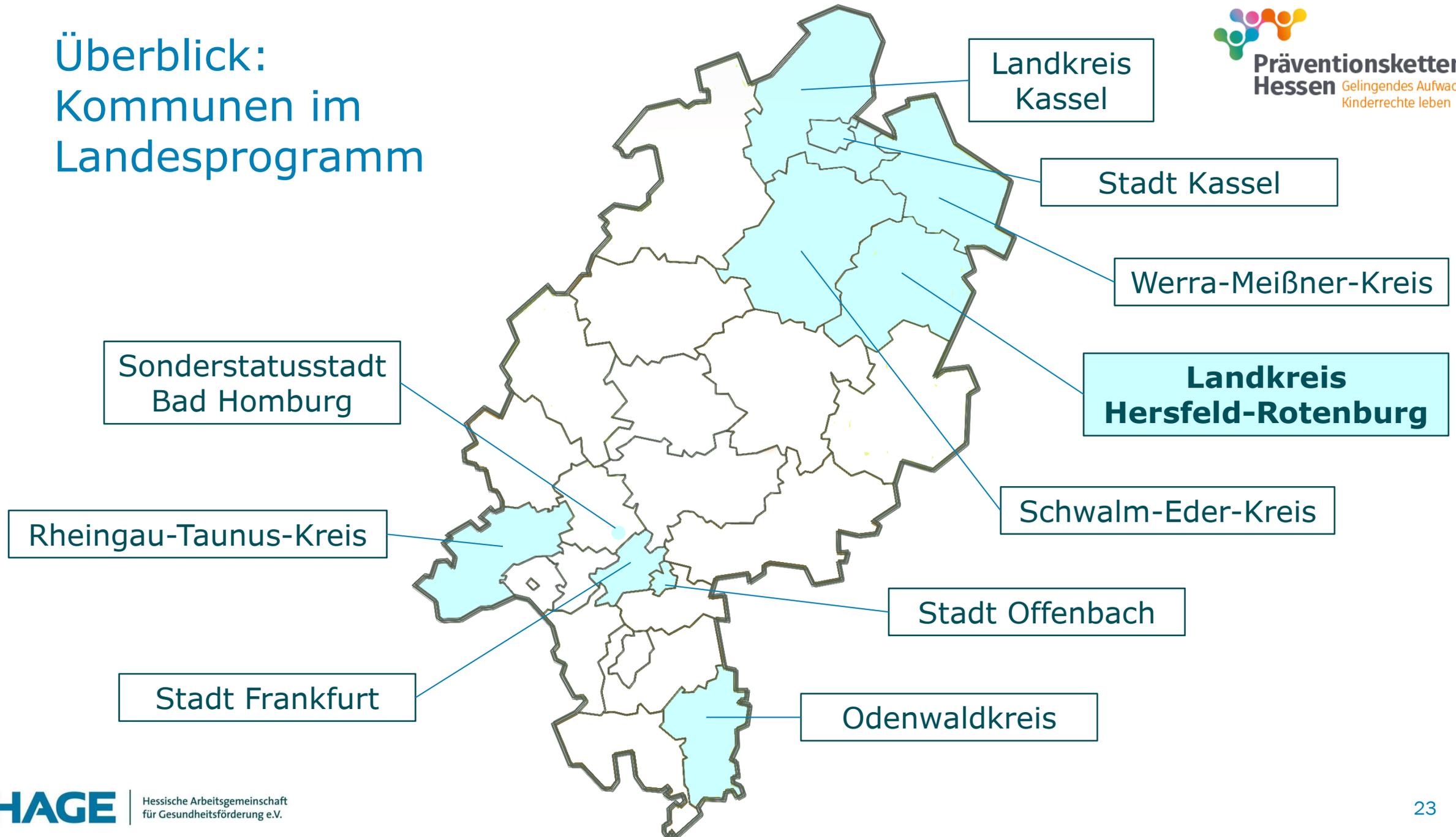
Eckdaten zum Landesprogramm

- **Programmlaufzeit:** März 2022 – Dezember 2025
- **Programmtitel:** „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben – Präventionsketten Hessen“

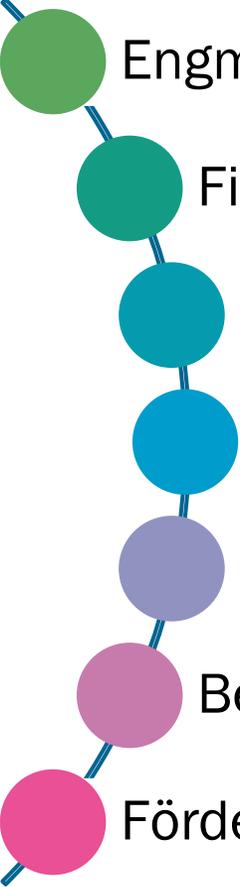
Zentrale Zielsetzung des Landesprogrammes

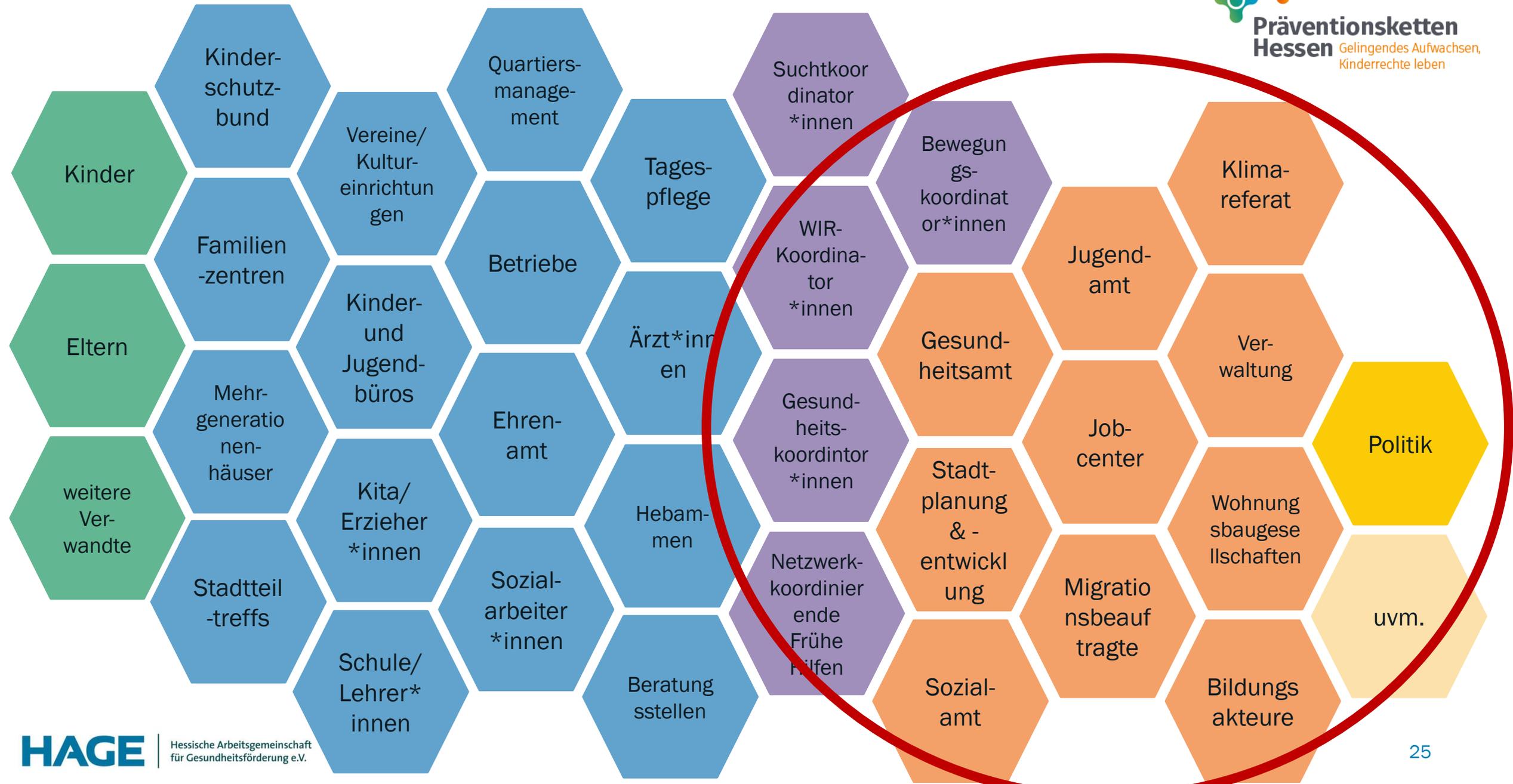
- Förderung eines gesunden und **gelingenden Aufwachsens sowie Stärkung von Kinderrechten** (im Alter von 0-10 Jahren) unter Einbeziehung von Kindern, Familien und Interessensvertr.
- Unterstützung teilnehmender Kommunen beim Aufbau integrierter kommunaler Gesamtstrategien „Präventionsketten“ für eine **gesundheitsförderliche** und **nachhaltige** Strukturentwicklung
- Förderung der **ressortübergreifenden Zusammenarbeit** von z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Gesundheit, Soziales etc.
- Entwicklung **ganzheitlicher und passgenauer Präventionskonzepte für Kinder und ihre Familien**

Überblick: Kommunen im Landesprogramm



Angebote der Landeskoordinierungsstelle Hessen

- 
- Engmaschige prozessuale Begleitung der Kommunen
 - Finanzielle Förderung (Personal- und Sachkosten)
 - Bedarfsorientierte Qualifizierungen durch Workshops & Fachveranstaltungen
 - Vernetzung und Austausch
 - Wirkungsorientiertes Monitoring
 - Bekanntmachung von Good Practice Beispielen und Ansätzen
 - Förderung eines Wissens- und Lernnetzwerkes in Hessen



„Wir erwarten, dass unsere Meinungen und unsere Rechte mehr respektiert werden und dass wir mehr mitbestimmen können, auch in der Politik. Eine Welt, in der wir Kinder mehr zu sagen hätten, würde anders aussehen. Sie wäre bunter und kreativer, sie wäre freundlicher, die Umwelt wäre gesünder, und es würde nicht so viel Gewalt herrschen.“

(Aus der Abschlusserklärung eines Treffens Berliner Kinder, 2001)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten Hessen

HAGE e.V.

E-Mail: praeventionsketten@hage.de

Tel. 069/713 76 78-0

Das Landesprogramm Präventionsketten Hessen wird gefördert von:



HESSEN



Hessisches Ministerium
für Familie, Senioren, Sport,
Gesundheit und Pflege

Quellen

Bertelsmann Stiftung (2023): Factsheet Kinder- und Jugendarmut in Deutschland. Gütersloh.

Dahlgren, G.; Whitehead, M. (1991): Policies and strategies to promote social equity in health. Background document to WHO - Strategy paper for Europe. Stockholm: Institute for Future Studies.

Der Paritätische Gesamtverband (2023): Zwischen Pandemie und Inflation. Paritätischer Armutsbericht 2022. aktualisierte 2. Auflage, März 2023. Berlin: Der Paritätische Gesamtverband.

Kruse C.; Richter-Kornweitz A. (2019): Organisationsstruktur entwickeln. Praxis Präventionsketten Nr. 3.

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (2013): Gesund aufwachsen für alle Kinder! Werkbuch Präventionskette. Herausforderungen und Chancen beim Aufbau von Präventionsketten in Kommunen. Hannover: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Richter-Kornweitz, A.; Holz, G.; Kilian, H. (2017): Präventionskette / Integrierte kommunale Gesundheitsstrategie. BZgA.

UN-Generalversammlung (1989): Übereinkommen über die Rechte des Kindes, Resolution 44/25 vom 20. November 1989, UN-Dokument A/RES/44/25.

WHO Europa (1986): Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung. Online verfügbar unter: <https://apps.who.int/iris/handle/10665/349654>.

Wieda, C.; Grohs, S.; Beinborn, N. (2020): Kommunale Prävention für Kinder und Familien. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Dr. Heinz-Jürgen Stolz Vortrag Armutskonferenz: https://kinder-jugend-nrw.mohr-live.de/pdf/Vortrag/Forum_1_Vortrag%20ISA_Armutskonferenz_220523.pdf

Vera Deffte, Dr. Heinz-Jürgen Stolz: Praxishandreichung Strategische Zielentwicklung „kinderstark – NRW schafft Chancen“ https://www.kinderstark.nrw/fileadmin/user_upload/Praxishandreichungen/ISA-20-0001_WEB_EINLEGER_ZIELENTWICKLUNG.pdf

Quelle: Why, How, What – Der Golden Circle von Simon Sinek, <https://gruenderplattform.de/unternehmensfuehrung/golden-circle>